

Jahresbericht 2015

Die Hamburger Volksbank Stiftung wurde am 15. April 2010 gegründet und fördert nachhaltig auch im fünften Jahr das kulturelle, gesellschaftliche und soziale Leben in der Metropolregion Hamburg. Zu den vier bestehenden Treuhandstiftungen konnte im Berichtsjahr eine weitere Stiftung zur treuhänderischen Verwaltung gewonnen werden – die Rita und Peter Möller – Stiftung. Die Förderbereiche der neuen Stiftung sind Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich Studentenhilfe, öffentlichen Gesundheitspflege respektive das öffentliche Gesundheitswesen, Wissenschaft und Forschung sowie die Förderung des Tierschutzes in der Metropolregion Hamburg.

Darüberhinaus wurde das Stiftungsmanagement und die Stiftungsberatung kontinuierlich optimiert und ausgebaut. Neben der Organisation von Sitzungen der Stiftungsvorstände und Stiftungsräte konnte die einheitliche und ordnungsgemäße Dokumentation der Stiftungsverwaltung verbessert werden. Ferner wurde der Mitarbeiterin der Stiftungsverwaltung ein freier Verfügungsrahmen durch Einräumung einer Einzelkompetenz zugesprochen. Die Bearbeitung der Förderanträge respektive die Beschlussvorbereitung und schließlich die Durchführung kleiner gemeinnütziger Projekte soll somit beschleunigt werden.

Die Stiftungsvorstandssitzungen nach § 10 der Satzung wurden nach vorgeschriebenen Themenblöcken je Halbjahr abgehalten. Die Themen beinhalten sowohl den Jahresabschluss des Vorjahres, als auch die Jahresrechnung des aktuellen Jahres sowie die Berichterstattung des Vermögensmanagements und die Entscheidung über die Vergabe der Stiftungserträge an gemeinnützige Organisationen. Der Stiftungsrat, welcher weiterhin aus den benannten 3 Mitgliedern besteht, berät den Vorstand in der jährlichen Stiftungsratsitzung.

Das Stiftungskapital verbleibt unverändert bei 50.000 € zzgl. Rücklagen, welches in verzinsliche Bankprodukte (Wachstumssparen und Genossenschaftsanteile mit einer derzeitigen Verzinsung von 5%) und in Wertpapiere investiert ist. Das Wertpapierportfolio richtet sich nach der jeweils gültigen Anlagestrategie, welche eine Vermögensstruktur implementiert, die einerseits auskömmliche Erträge erwirtschaftet, andererseits ein Höchstmaß an Sicherheit bietet. Das Portfolio enthält ein festverzinsliches Wertpapier des städtischen Tochterunternehmens Hamburg Energie Solar mit einem außerordentlich hohen Kupon von 6%, sowie einen Mischfonds der Union Investment, welcher die Erträge laufend absichern aber auch in Aktienanlagen investieren kann, um die Rendite zu erhöhen. Der Mischfonds mit Garantie und vierteljährlicher

Wertsicherung deckt eine Vielzahl an Anlagemöglichkeiten u.a. unterschiedliche Anlageklassen und Investmentstrategien durch ein professionelles Portfoliomanagement ab.

Die erworbenen Wertpapiere wurden explizit für die Anlage von Stiftungsmitteln von der DZ Bank als auch Union Investment empfohlen. Im Zeitraum von Januar bis Oktober 2015 konnte eine Performance von 3,59 % erzielt werden.

Die Liquiditätsslage der Stiftung ist weiterhin sehr gut, welche durch die Einnahme von Zinserträgen i.H.v. 1.740 EUR, von Verwaltungsgebühren i.H.v. 1.430 EUR und insbesondere durch Spendeneinnahmen i.H.v. 21.070 EUR komplementiert wird.

Im Berichtsjahr 2015 konnten 66 förderwürdige Projekte nicht unterstützt werden, jedoch 23 % an die im Juli 2015 eingeführte Crowdfunding-Plattform der Hamburger Volksbank (hamvaba.vielerschaffen-mehr.de) vermittelt werden. Im Einvernehmen mit dem Stiftungsrat konnte der Stiftungsvorstand 12 Projekte von gemeinnützigen Organisationen nach dem vorgegebenen Stiftungszweck mit einer kleinen bis mittleren Spende berücksichtigen. Die Stiftungsmittel konnten mit einer Gesamtsumme von 16.800 € wie folgt ausgeschüttet werden:

Begünstigter	Betrag in EUR
<p>Schwimmverein Poseidon Hamburg e.V.</p> <p><u>Projekt:</u> Kinderschaukel auf dem Kinderspielplatz des vereinseigenen Freibades <u>Zweck:</u> Förderung von Sport und Gesundheit</p>	900,-
<p>Ein HansaJet für Hamburg e.V.</p> <p><u>Projekt:</u> HFB320 / HansaJet <u>Zweck:</u> Förderung von Kulturwerten auf dem Gebiet der zivilen Luftfahrt</p>	900,-
<p>Hamburger Fußball Verband e.V.</p> <p><u>Projekt:</u> Kicking Girls <u>Zweck:</u> Förderung der Jugendhilfe, für Sport und Gesundheit</p>	3.000,-
<p>Evangelische Stiftung Alsterdorf</p> <p><u>Projekt:</u> „Unterstütze Kommunikation – Schweigen ist Silber, Reden ist Gold“ <u>Zweck:</u> Förderung der Volks- und Berufsbildung und Gesundheit</p> <p><u>Projekt:</u> „Spiele für alle – Olympia 2024“ <u>Zweck:</u> Förderung der Volks- und Berufsbildung und Gesundheit</p>	1.500,- 1.000,-
<p>Brücken für Kinder e.V.</p> <p><u>Projekt:</u> „Brücken für Kinder – Förderpreis“ <u>Zweck:</u> Förderung der Kinder- und Jugendhilfe</p>	1.000,-

Begünstigter	Betrag in EUR
Stiftung Kulturpalast Hamburg <u>Projekt:</u> Klangstrolche Zweck: Förderung der Kunst und Kultur, Volks- und Berufsbildung	1.000,-
BOXSCHOOL Verein für Gewaltprävention Zweck: Förderung der Jugendhilfe, von Sport und Gesundheit	1.000,-
Unterstützung zum Thema Babyklappe <u>Projekt:</u> Freie Träger – Stiftung SeeYou / Projekt Babytote Zweck: Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, sowie Kinder- und Jugendhilfe	1.500,-
Bürgerstiftung Hamburg <u>Projekt:</u> Stiftungsfonds „Flüchtlinge & Ehrenamt“ Zweck: Flüchtlingshilfe	1.000,-
Schulverein der Schule Präbenweg e.V. <u>Projekt:</u> Schulgarten Zweck: Förderung der Volks- und Berufsbildung, Jugendhilfe und Umwelt	2.000,-
KITA „Mäuseburg“ – Kinder und Eltern für Integration e.V. <u>Projekt:</u> Grünfläche für die Mäuseburg Zweck: Förderung der Kinderhilfe und Umwelt	2.000,-
Stiftungsprojekte 2015	16.800,-
Einstellung in die Ansparrücklage gem. § 62 Abs. 4 AO	5.950,30
Summe	22.750,30

Die Hamburger Volksbank Stiftung hat auch im Jahr 2015 erneut durch die Übernahme aller Aufwendungen, beispielsweise für Personal, durch die Hamburger Volksbank keine Kosten verursacht.

Im Jahr 2016 soll der Fokus der Hamburger Volksbank Stiftung sowohl auf der Akquisition neuer Treuhandstiftungen als auch auf der nachhaltigen Förderung von gemeinnützigen Projekten in der Metropolregion Hamburg liegen. Die Spenden in den nächsten Jahren sollen schwerpunktmäßig mit einer Kontinuität an Organisationen u.a. im Bereich Kinder und Jugendliche, Nachwuchsförderung, Stadtteile und Regionen, Integration sowie Sprachbildung und Sport bei Kindern vergeben werden.

23.05.2016